

Schulsozialarbeit an den Schulen Menznau, Geiss, Menzberg

Ab dem neuen Schuljahr gibt es die Schulsozialarbeit

Das persönliche, familiäre und gesellschaftliche Umfeld der Schülerinnen und Schüler hat sich den letzten Jahren stark verändert - damit verbunden auch die Lebensumstände und die Rahmenbedingungen der Kinder und Jugendlichen. Stichworte wie „Orientierungslosigkeit“, „Verwahrlosung“, „Aggressivität“ usw. machen auch vor der Schule nicht halt. Zunehmend geraten die Lehrpersonen bei der Ausübung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags in den letzten Jahren an ihre Grenzen. Die Gesellschaft kann die Problematik nicht einfach an die Eltern, an die Erziehungsverantwortlichen zurückgeben – viele Eltern sind selber überfordert. Unterstützungsangebote sind gefragt – neue Formen dafür müssen gesucht und realisiert werden.

Der Kanton Luzern hat, wie andere Kantone ebenfalls, auf die zunehmend schwierige Situation reagiert und die Einführung der Schulsozialarbeit an der Volksschule beschlossen. Im Projekt „Schule mit Zukunft“ wird verbindlich vorgeschrieben, dass spätestens bis zum Schuljahr 2011-12 in allen Gemeinden des Kantons LU die Schulsozialarbeit (SSA) installiert sein muss. In vielen Gemeinden ist dies bereits geschehen - ab neuem Schuljahr 2010 -11 gibt es auch an den Schulen Menznau, Geiss, Menzberg diese Einrichtung.

Eine Arbeitsgruppe hat im letzten Schuljahr das Konzept erarbeitet. Die Gruppe bestand aus Vertretern der Lehrerteams, der Schulpflege und der Schulleitung. Fachlich wurde sie von einer der Dienststelle Volksschulbildung begleitet. Im Konzept „Schulsozialarbeit an den Schulen Menznau, Geiss, Menzberg“ ist nun das Grundsätzliche über die Einführung und Ausgestaltung der SSA vor Ort festgehalten.

Ein wichtiger Grundsatzentscheid: In Menznau wird die Schulsozialarbeit nicht auf die Sekundarstufe I beschränkt. Vielmehr sollen auch die Kindergartenkinder und die Primarschule davon profitieren. Interventionen und präventive Massnahmen können so bereits bei den kleinen und mittleren Schülerinnen und Schülern zum Tragen kommen.

Die Menznauer Schulsozialarbeit ist mit einem 50 Prozent-Pensum dotiert. Die Pensengrösse liegt innerhalb des kantonalen Richtwertes. Die Einhaltung dieses Richtwertes garantiert die entsprechende finanzielle Unterstützung durch den Kanton.

Mit Lisa Portmann (siehe Steckbrief) konnte die Schule Menznau eine Schulsozialarbeiterin verpflichten, von der sie überzeugt ist, dass sie den vielfältigen Aufgaben gerecht werden kann. Mit ihr zusammen soll nun SSA konkret in den Schulalltag integriert werden. Lisa Portmann nimmt ihre Arbeit auf Beginn des neuen Schuljahres 2010-11 auf.

Die Menznauer Schulsozialarbeiterin kann ab Schuljahresbeginn telefonisch unter Tel. 041 493 13 11 (bei Abwesenheit Telefonbeantworter) oder über die Mailadresse schulsozialarbeit@menznau.educanet2.ch erreicht werden. (Die Natelnummer wird später bekanntgegeben.) Das Büro befindet sich vorläufig im Primarschulhaus – auf der gleichen Etage wie die Hauswirtschaftsräume und das Klassenzimmer 1./2. Kl..)

Hannes Bucher, Schulleiter

Im Folgenden gibt die Schulsozialarbeiterin Lisa Portmann Auskunft, wie ihr konkreter Arbeitsalltag aussehen wird.

Wer wird die Dienste der Schulsozialarbeiterin in Anspruch nehmen können?

Auch wenn im Zentrum das Schulkind steht, bin ich auch für alle seine Bezugspersonen Ansprechperson, das heisst, auch für Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte. Ich wünsche mir ein angenehmes Lernklima für die Kinder, welches ein intaktes Umfeld voraussetzt.

Welches sind die Hauptaufgaben der Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit teilt sich in verschiedene Bereiche auf; Früherkennung, Intervention und Prävention, sowie Beratung. Ziel ist es, in allen Bereichen tätig zu sein. Konkret wird sich aufgrund der Bedürfnisse zeigen, wo ich meine Schwerpunkte setze

Wie grenzt sich die Schulsozialarbeit vom Schulpsychologischen Dienst ab?

Schulsozialarbeit arbeitet nach den Methoden und Prinzipien der Sozialen Arbeit. Sie erarbeitet gemeinsam mit den Ratsuchenden eine Standortbestimmung, plant mit ihnen die nächsten Schritte und unterstützt sie bei der Umsetzung. Im Gegensatz zum Schulpsychologischen Dienst macht die Schulsozialarbeit keine psychologischen Abklärungen und bietet auch keine Therapien an. Genau wie der Schulpsychologische Dienst untersteht auch die Schulsozialarbeit der beruflichen Schweigepflicht.

Wo wird man die Schulsozialarbeiterin Lisa Portmann in Menznau antreffen? Und: Wie können die Aussenschulen von ihr profitieren?

Mein Büro befindet sich im Primarschulhaus in Menznau. Noch kann ich nicht abschätzen, wie oft ich dort anzutreffen sein werde. Ich plane, alle Schulklassen regelmässig zu besuchen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Aussenschulen.

Wie soll man sich den konkreten Arbeitstag einer Schulsozialarbeiterin vorstellen?

Mein Arbeitstag ist kaum planbar, da er sich nach den Bedürfnissen richtet. Welche dies in Menznau sind, wird sich zeigen.

Wie können die Schüler, wie die Eltern an die Schulsozialarbeiterin gelangen?

Ich bin per Mail, Telefon oder Natel erreichbar. Wenn ich nicht gerade ein Gespräch führe, steht meine Bürotür für Besuche selbstverständlich jederzeit offen.

Weshalb hat Lisa Portmann sich gerade auf die Stellenausschreibung in Menznau gemeldet?

Mich reizt die Herausforderung, diese neu geschaffene Stelle aufzubauen, das Konzept mit Leben zu füllen und damit anzufangen, es umzusetzen. Ausserdem sind die äusseren Rahmenbedingungen wie Pensengrösse und die geographische Lage für mich optimal. Ich freue mich darauf, Menznau, Geiss und Menzberg mit seinen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten kennenzulernen.